

Filme, Spiel und Spaß für die ganze Familie

WITTLICH (red) Wittlich feiert am Sonntag, 28. April, alle Familien, Kinder, Eltern und Großeltern. Von 10 bis 16 Uhr gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten auf dem Kinovorplatz und im Kinopalast Wittlich unter dem Motto: „#GutesKlimaFürGuteFamilien“.

Für ein buntes und abwechslungsreiches Programm sorgen verschiedene Akteure mit kostenfreien Angeboten. Auch für Verpflegung ist gesorgt.

„Für ein gutes Familien-Klima“ stehen Caritas, Eva Luna, Fachstelle Familienbildung, Kinderschutzbund, AK Resilienz und Pastoraler Raum Wittlich mit stärkenden familienerlebnispädagogischen Übungen, einem Familien-Klima-Stimmungs-Barometer, einem Glücksrad und einem Resilienz-Stand bereit.

Hüpfburgen zum Austoben sponsoren die Pfarrei St. Anna im Wittlicher Tal und der Pastorale Raum Wittlich und für Kaffee und Kuchen sorgen die Pfadfinder im WiläVie. Spiel und Spaß für Groß und Klein bieten mit Fahnen-gestaltung, Kinderschminken und verschiedenen Spielstationen das Familiengrundschulzentrum (FamOS) und KIRFAM-Fachkräfte. Kleine Retter machen die Jugendfeuerwehr und das Jugendrotkreuz ganz groß am Feuerwehrraio und mit Erste-Hilfe-Basics. Die Idee vom ökologischen Familien-Klima setzt mit „Recycling kinderleicht“ Maria Grünwald in die Tat um. Platz für Kreative, Tüftler und Erfinder bietet das Maker-Space mit verschiedenen Maker-Projekten. Das Haus der Jugend bietet Platz zum Kreativwerden, Spiel- und Sportmöglichkeiten und Raum zum Entspannen.

Der Kinopalast Wittlich lädt zum kostenlosen Filmspaß für die ganze Familie ein. „Raus aus dem Teich“, „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ und „Wer bist du, Mama Muh?“ können in jeweils zwei Vorstellungen kostenlos geschaut werden. Ein Bilderbuchkino gibt es von der Stadtbücherei im Kinosaal.

Rudolf-Diesel-Straße teilweise gesperrt

WITTLICH (red) Aufgrund von Neuverlegungen von Stromkabeln wird die Rudolf-Diesel-Straße aus Fahrtrichtung Raiffeisen kommend ab der Einmündung Otto-Hahn-Straße für den Zeitraum vom 24. April bis 24. Mai gesperrt. Eine Umleitung über die Max-Planck-Straße und B50 wird eingerichtet.

Produktion dieser Seite:
Christine Catrein

Ein neuer Chef für die „Ferrari-Küche“ in Schloss Lieser

Diese Küche ist wie ein Ferrari - und er fährt sie jetzt auf Hochtouren: Das Schloss Lieser hat den Niederländer Miljo Weimar als neuen Chefkoch verpflichtet. Nicht nur die Hotelgäste, auch die Einheimischen will der 44-Jährige mit Überraschungen verwöhnen.

VON URSULA BARTZ

LIESER Am Anfang war der Hummer. „Lobster and roasted chicken“, Hummer und gebratenes Hühnchen, damit hat sich Miljo Weimar zu Beginn seiner Karriere einen Namen gemacht. Heute kocht er sich durch den Jahreszyklus, mit besten saisonalen und regionalen Produkten, wie der neue Küchenchef des Schloss Lieser ankündigt.

Wer hier diniert, der erwartet Speisen, die dem majestätischen Ambiente würdig sind. Das weiß der 44-jährige Niederländer, der zuletzt für die Küchenorganisation von 23 Hotels der Odyssey Hotel Group verantwortlich war, unter anderem in Barcelona, Dänemark und Schweden. Jetzt kehrt er zurück an die kreative Quelle des Genusses. Doch warum gerade Lieser? Schließlich hat er den Großteil seines Lebens in seinem Heimatland verbracht - bis er eben zuletzt durch Länder in aller Welt tourte.

„Ich sehe hier unglaublich viele Möglichkeiten“, sagt Weimar. „Diese Küche ist ein Ferrari - und es braucht jemanden, der ihn fährt.“ Hier im Schloss Lieser zu arbeiten, fühle sich nicht wie Arbeit an, sondern wie Urlaub. Einfach wunderschön.

Geschäftsführer Pascal Renk kannte er bereits dank einiger gemeinsamer Projekte über die Hotelgruppe Autograph Collection Hotels. Die Chemie hatte gleich stimmt, die Zusammenarbeit war schnell besiegelt.

Doch wie ist Weimar auf den Geschmack des Kochens gekommen? Als Kind saß er oft am Küchentisch und schaute seiner Mutter bei der Zubereitung des Essens zu, erzählt er. Schon damals half er gerne mit, „aber ich dachte nie, dass ich einmal selbst Koch werden könnte“. Der mäßige Erfolg in der Schule habe dann dazu geführt, dass sein Vater ihn bereits früh in einer Hotelfachschule anmeldete.

Sobald er die Zutaten vor sich hatte, habe er gewusst, was zu tun war. Instinktiv. Learning by Doing, das Lernen durch die Praxis, sei schon



Sabrina Pechel arbeitet als Abteilungsleiterin Essen & Trinken im Schloss Lieser nun neben dem neuen Küchenchef Miljo Weimar. FOTO: URSULA BARTZ

immer seine Strategie gewesen. So kochte er sich von seinem 16. Lebensjahr an auf der Karriereleiter hoch, führte mehrere Restaurants und ein Catering-Unternehmen in den Niederlanden. Der Hummer, er begleitete ihn dabei auf vielen Stationen und wurde zu seiner Spezialität. In einem der Restaurants seien bis zu 60 Hummer am Tag über den Tisch gegangen.

An der Mosel wollen er und sein zwölfköpfiges Team sich nun vor allem mit regionalen Produkten in das Herz der Gäste kochen. Eier, Nüsse, (Wild-)Fleisch, Früchte, Brot, Käse: All das möchte Weimar primär von hiesigen Erzeugern beziehen. Saiso-

nal und hochwertig müsse es sein, um den besten Geschmack herauszukitzeln - gerne mit innovativen Koch-Techniken. „Hier habe ich die Freiheit, kreativ zu werden.“

Neben den Hausgästen möchte sich das Hotel noch stärker für die einheimische Bevölkerung öffnen und Barrieren abbauen, kündigt Renk an. So sind schon jetzt einige Veranstaltungen geplant wie ein Gin- & Jazz-Festival am 5. Mai mit Livemusik, Gin-Verkostung und korrespondierenden Häppchen. Bei „Picknicks am Puricelli Beach“ können die Besucher ab dem 1. Mai Getränke und Snacks im Schlosspark genießen. Auch italienische Nächst-

Brunchs und Barbecues können sich Renk und Weimar vorstellen.

Zum zwanglosen Lunch auf der Terrasse gibt es unter anderem regionale Speisen zum kleineren Preis, sagt Renk. Der Bevölkerung aus Lieser bieten sie im Februar ein vergünstigtes Frühstück an. Das Restaurant Puricelli bietet 38 Sitzplätze, zusammen mit Salon, Orangerie und Terrasse sind es rund 100.

„You can't serve food without loving it“, sagt der Niederländer: Wer für andere kocht, muss Essen lieben. Weimar liebt es. Vor allem Hummer - auch wenn er darauf an der Mosel wohl verzichten muss.

Schöpfungsweg Mittelmosel wird eröffnet

BERNKASTEL-KUES (red) Die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Schöpfungsweges Mittelmosel wird am Sonntag, 12. Mai, um 14.30 Uhr im Kurgastzentrum in Bernkastel-Kues sein. Das Motto: Dem Himmel so nah sein.

Auf einem Rundweg von 6,4 Kilometern Länge rund um das Kueser Plateau wurden zwölf Stelen errichtet, die im oberen Teil drehbare dreiseitige Metallkörper mit Beschriftungen enthalten, regionale Themen der Stadt Bernkastel-Kues, des Weinbaus und seiner Historie mit Impulsen zur besseren Lebensbewältigung und auch mit geistlichen Impulsen zur Bewahrung der Schöpfung und der Natur verbinden. Die Veranstaltung beginnt mit einem ökumenischen Festakt, danach erfolgt die offizielle Eröffnung mit einem Empfang.

Anmeldung per E-Mail an bernkastel-kues@bistum-trier.de oder Telefon 06531/50038-0.

Blitzeis: Unfall auf der A1

NIEDERÖFFLINGEN (red) Wegen Blitzeis ist es am Sonntag gegen 9 Uhr auf der A1 Richtung Trier zu einem Unfall gekommen. Nachdem die Fahrzeugführerin eines PKW wegen plötzlich auftretendem Glatteises mit der Mittelschutzplanke kollidiert war, stießen noch drei weitere Autos - ebenfalls aufgrund Blitzeises mit dem PKW zusammen. Eine Fahrerin wurde leicht verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Die übrigen Unfallbeteiligten blieben unverletzt. An den Fahrzeugen sowie der Schutzplanke entstand Sachschaden im mittleren fünfstelligen Bereich. Alle am Unfall beteiligten Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die A1 war während der Unfallaufnahme zeitweise voll gesperrt. Im Einsatz waren 25 Kräfte der Feuerwehr, sechs Kräfte des Rettungsdienstes, sieben Kräfte der Polizei sowie die Autobahnmeisterei.

Zeugen für Unfall gesucht

WITTLICH (red) Ein grauer Skoda wurde am Samstag zwischen 15.15 und 16.45 Uhr auf dem Parkplatz des Bungert-Einkaufszentrums in Wittlich von einem weiteren Verkehrsteilnehmer beschädigt. Dieser verursachte vermutlich durch das Öffnen seiner Fahrzeugtür einen Sachschaden an der Fahrertür.

Zeugen werden gebeten sich bei der Polizeiinspektion Wittlich unter der Telefonnummer 06571/9260 zu melden.

Das denken Wittlicher Geschäftsfrauen über die Innenstadt

Ein weiterer Laden in der Wittlicher Innenstadt scheint seine Türen geschlossen zu haben - und dies, obwohl er erst Ende vorigen Jahres eröffnet hatte. Wir haben nachgefragt, wie es um andere lokale Boutiquen steht.

VON ANNIKA SCHULZ

WITTLICH Es waren schöne Bilder, als die YN Boutique Ende des vergangenen Jahres eröffnete. Doch bei einem Besuch der Innenstadt stehen Kunden jetzt vor verschlossenen Türen. Im Schaufenster hängt noch ein rotes Plakat, auf dem erst 30, dann 50 Prozent Rabatt auf alle Kleidungsstücke angeboten wurde. Darunter klebt ein Zettel, auf dem steht, der Laden sei zu vermieten. Die Tür ist verschlossen.

So verliert die Wittlicher Innenstadt eine weitere Boutique. Steht Wittlich vor dem modischen Aus? Das sehen die übrigen Boutique-Inhaberinnen bei Weitem nicht so, wie ein Besuch zeigt.

So beispielsweise bei Ingrid Schmidt, Inhaberin der Boutique Nanu: „Wir sind hier am Platz an der Lieser sehr glücklich. Die neue



Frühlingsgefühle bei den Inhaberinnen der Wittlicher Boutiquen. Sie sind zufrieden mit der Kundenfrequenz. SYMBOLFOTO: DPA

Kleidung scheint auch gut anzukommen.“ Auf der Facebook-Seite des Geschäfts modelt die Inhaberin selbst für ihre neue Frühlingssammlung. Die Boutique hat viele Stammkundinnen, und bei einer Tasse Kaffee nehmen sich Schmidt und ihr Team die Zeit für ein Gespräch.

Auch Claudia Molitor, Geschäftsführerin von Claudia Mode & mehr ist sehr dankbar für ihre Stammkundinnen: „Da kann man auch mal wirklich ‚Danke‘ sagen.“ Auch beim Ausschauen der angebotenen Kleidung hat Molitor immer ihre Kundinnen im Hinterkopf. „Ich überlege dann, welches Teil beispielsweise Frau Müller und welches Frau Meier gefallen würde“, sagt sie. Auf der Facebook-Seite können Interessierte Bilder von zusammengestellten Outfits finden. Die Geschäftsführerin freut sich über den regen Betrieb am Frühlingsanfang.

Frühlingsgefühle gibt es auch bei Jutta Wagner, Inhaberin von Marlit Menkein. „Bei uns läuft es eigentlich seit Februar ziemlich gut. Aber jetzt, wenn es wärmer wird, kommen auch noch mal mehr Leute“, sagt sie. In ihrer kleinen Boutique in der Trierer Straße, die sich mit einer Wendeltreppe über zwei Stockwerke erstreckt, bietet Wagner eine Auswahl an nationalen und internationalen Modelabels an. Auf der Webseite der Boutique gibt es eine 3-D-Tour, mit deren Hilfe es möglich ist, den Laden virtuell zu erkunden.

Franziska Granzdorf ist Leiterin von gleich zwei Wittlicher Modegeschäften: Einmal b.six in der Burgstraße, in dem es trendige junge Mode gibt, und von Modehaus Seidel's Fashion in der Trierer Straße, das qualitativ hochwertige Damen- und Herrenmode anbietet. Auch sie blickt positiv in die Zukunft: „Natur-

lich haben wir Online-Konkurrenz. Gerade diese Shops, die Kleidung zu unfassbar niedrigen Preisen anbieten. Aber wir hoffen, dass die Kunden die Qualität unserer Kleidung und die individuelle Beratung schätzen. Das bekommt man nicht online.“

Um die Läden attraktiver zu machen, werden verschiedene Aktionen angeboten. So beispielsweise die Mai-Fashion-Week vom 5. bis zum 11. Mai, bei der es 10 Prozent Rabatt bei einem Einkauf ab 50 Euro gibt. Auf der Webseite des Modehauses ist eine Auswahl an Bekleidungsstücken zu finden. „Das gute Wetter hat schon einige Leute in die Innenstadt gelockt“, sagt Granzdorf. „Insgesamt sind wir in Wittlich sehr glücklich.“

Produktion dieser Seite:
Christine Catrein